

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Ax

Seller,

Herbert

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2640

1AR(RSHA)82/67

B



Günther Nickel
Berlin SO 36

P_s

35 1506

Abgelichtet für

1Js4-65 RSHA

<u>S e l l e r</u>	<u>Herbert</u>	<u>22.5.06 Goslar</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen S 1
- Enthalten in Liste unter Ziffer 37
- Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)
- Berlin W 30, Eisenacher Strl 108

Anschrift soll LG Essen VU 12/61 erteilen können. Lt.SK N)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ..26.3.1964... in ,,Neu-Ulm, Gartenstr. 31,,
.....
.....

- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
AZ.:

- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

StA Dortmund 45 Js 46/61 -

S. war lt. Mitteilung SK Düsseldorf H'Stuf u. Angeh. SK 7a

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Herbert Seller
Place of birth: 22.5.06 Goslar
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1213867

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK	✓		9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓	✓	11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: H'Stuf, III C 4, Wilhelmstraße 101

1) Fotokop. & engef.
2) Bef. H. SD # 53/44 (SD)
3) Hrf. D'oleof - 15.9.61

3/12. bef.

[Signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1637226

Vor- und Zuname

Seller Roberts

Geboren

22. 5. 06.

Ort

Goslar

Beruf

Kfm.

Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten

1.4. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Kiel

Ortsgr.

Kiel

Gau

Schlesw. Holst.

Wohnung

B. W. 30 Eisenacherstr. 108/109

Ortsgr.

Berlin

Gau

Berlin

lt. Br. Haus

Febr. 37 Bl. 30 m

Wohnung

Berlin - W. 30 Eisenacherstr. 108/109

Ortsgr.

Braunes Haus

Gau

R. - L.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Berlin ab

1511

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.	20.4.39	F.I.S.D.	20.4.39			Eintritt in die <i>W</i> : 15.1.33, 136 924 Eintritt in die Partei: 1.4.33 1637 226 22.5.06 Herbert Seller					
O'Stuf.	20.4.40										
Hpt'Stuf.	20.4.41										
Stubaf.						Größe: 175. Geburtsort: Goslar					
O'Stubaf.						Anschrift und Telephon:					
Staf.											
Oberf.						<i>W</i> -Z.A. 63387 Julleuchter Winkelträger * SA-Sportabzeichen <i>br</i> Coburger Abzeichen Olympia Blutorden Reiterabzeichen Gold. H. J.-Abzeichen Fahrradabzeichen Gold. Parteiabzeichen Reichssportabzeichen <i>br</i> Gauehrenzeichen D. L. R. G. Totenkopfring <i>W</i> -Leistungsabzeichen Ehrendegen					
Brif.											
Gruf.											
O'Gruf.											
W- und Zivilstrafen:		Familienstand: <i>vh</i> 25.10.30.		Beruf: erlernt Kaufmann		jetzt <i>W</i> -Führer		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Emmy Bohme gesch. Kern 22.8.96 Bonndorf/Sa. Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:							
		Parteigenössin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule 4KL Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule Fachrichtung:		Höhere Schule <i>21 III</i> Technikum Hochschule					
		Religion: (ev) gottgl. 19.10.35									
		Kinder: m. w. 1. 8.11.21 St. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
lungde:			Dienstgrad:	Einbürgerung am
HJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: <i>W. Nr. II. Kl. m. Sch. (43)</i>	
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt o/o:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst			Dienstgrad:	
Bernau				
Dachau			Kriegsbeorderung:	

1 AR (RSHA) 82 / 67

V.

1) Als AR-Sache eintragen.

1a) *Karbi*

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Ver-
fahren erfaßt:

..... *1 z 4165* (RSHA)

..... (Stapo-
leit. Bln.)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

sein Aufenthaltsort bekannt

Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

3) Als AR-Sache wieder austragen und ~~Verlegen~~

4) *Klein* OSIA Severin m.d.B.
um SpT.

Berlin, den 11.1.67

1/51

*zu 1a) erled
17 JAN. 1967*

12 JAN 1967

I-A - KI 3 - 3/67
(Dienststelle)

1 Js 4/65 (RSHA)
(Geschäftszeichen)

82/67

V.
kein Originalpersonalheft Sellen

Merkblatt angelegt. 23.3.67
Fingerabdrücke genommen? Ja — Nein*)
Lichtbilder gefertigt? Ja — Nein*)
Person ist — nicht — festgestellt.*)

Im Deutschen Fahndungsbuch — Festnahmen/Aufenthalts-
ermittlungen —, in der Fahndungskartei ausgeschrieben?
Ja — Nein*)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

z. Zt. Berlin Neu-Ulm, den 15.3. 1967

Verantwortliche Vernehmung

Es erscheint*) auf Vorladung bei der Stadtpolizei Neu-Ulm

der /die Nachgenannte

wohnhaft in Neu-Ulm, Garten-

Straße Nr. 31
Platz
XX

Fernruf 736 93 und erklärt:

1. a) Familienname

auch Beinamen, Künstlername, Spitzname, bei Namensänderung
früherer Familienname, bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name
des früheren Ehemannes

a) S e l l e r

b) Vornamen (Rufname ist zu unterstreichen)

b) Herbert Ludwig Richard

2. Geboren

am 22.5.06 in Goslar

Kreis (Verwaltungsbezirk) Goslar

Landgerichtsbezirk Goslar

Land Niedersachsen

3. a) Beruf

aa) erlernter

bb) z. Z. der Tat ausgeübt

cc) Stellung im Beruf (z. Z. der Tat)

a) Verwaltungsangestellter

aa) Kaufmann

bb) ~~Optiker~~ SS-Führer

cc) SS-Führer in SD H-Stuf

Hier ist anzugeben:

ob Geschäftsinhaber, Gehilfe, selbständiger Handwerksmeister,
Geselle usw.

b) Ferner sind anzugeben:

- bei Ehefrauen Beruf des Ehemannes
- bei Beamten und Behördenangestellten genaue Anschrift der Dienststelle
- bei Studierenden Anschrift der Hochschule und das belegte Lehrfach
- bei Trägern akademischer Würden (Dipl.-Ing., Dr., D. usw.), wann und bei welcher Hochschule der Titel erworben wurde

b) entf.

c) bei Erwerbslosigkeit
seit wann?

c) entf.

4. Einkommensverhältnisse

a) z. Z. der Tat
b) gegenwärtig

a) ca. 5000 bis 600 RM

b) 1300 DM (brutto)

*) auf Vorladung, aus Untersuchungshaft, aus Strafhaft, als vorläufig Festgenommene vorgeführt, in der Wohnung, an der Arbeitsstelle aufgesucht usw.
(Zutreffendes einsetzen).

<p>5. a) Familienstand ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden — getrennt lebend</p> <p>b) Vor- und Familienname des Ehegatten bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name des früheren Ehemannes</p> <p>c) Wohnung des Ehegatten bei verschiedener Wohnung</p> <p>d) Beruf des Ehegatten</p>	<p>a) <u>verh.</u></p> <p>b) <u>Antonie geb. Mettgen</u></p> <p>c) <u>w. u.</u></p> <p>d) <u>Hausfrau</u></p>
<p>6. Kinder</p> <p>a) Anzahl</p> <p>b) Alter</p>	<p>a) <u>1</u></p> <p>b) <u>15</u></p>
<p>7. a) Vater, Vor- und Zuname Beruf Wohnung</p> <p>b) Mutter, Vor- und Geburtsname Beruf Wohnung (auch wenn Eltern bereits verstorben)</p> <p>c) Vormund*), Pfleger*) oder Bewährungshelfer*), Vor- und Zuname Beruf Wohnung</p>	<p>a) <u>Eugo S e l l e r</u> <u>Kaufmann</u> <u>verst. 1951</u></p> <p>b) <u>Emilie Rappmundt</u> <u>ohne</u> <u>verst. 1940</u></p> <p>c) <u>entf.</u></p>
<p>8. Staatsangehörigkeit (auch evtl. frühere)</p>	<p><u>deutsch</u></p>
<p>9. Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (Schöffe oder Geschworener — Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter — Vormundschaften — oder Pflegeschäften — Bewährungshelfer — sonstige Ehrenämter)</p>	<p><u>keine</u></p>
<p>10. Personalausweis</p> <p>Reisepaß, sonstige Ausweise und Berechtigungsscheine (Art, ausstellende Behörde, Nummer, Ausgabedatum)</p> <p>z. B. Führerschein, Wandergewerbeschein, Legitimationskarte, Jagd- oder Fischereischein, Waffenschein, Schiffer- oder Lotsenpatent, Unterbringungs- schein nach Gesetz zu Art. 131 GG, Rentenbescheid, Sprengmeisterschein</p>	<p><u>BPA Nr. D 5247683</u></p>
<p>11. Vorstrafen und anhängige Strafverfahren Maßregeln der Sicherung und Besserung (Strafe zur Bewährung aus- gesetzt — bedingte Entlassung bewilligt)</p> <p>a) nach eigenen Angaben</p> <p>b) Ergänzung nach amtl. Unterlagen</p>	<p>a) <u>keine</u></p> <p>b) <u>keine</u></p>

Noch zur Person:

Ich wuchs als drittes Kind neben einem Bruder und einer Schwester im elterlichen Hause in Goslar auf. Nach dem Besuch der Volksschule von 1912 bis 1916, absolvierte ich weitere 4 Jahre die Oberschule in Goslar und 1 Jahr die Privatschule. 1922 trat ich in die kaufmännische Lehre bei meinem Vater ein. Anfang 1925 betätigte ich mich zunächst als Volontär und später als kaufmännischer Angestellter in Halle. 1928 bis 1929 besuchte ich die Kunstgewerbeschule in Halle und betätigte mich anschließend als Werbefotograf in Pforzheim. 1930 heiratete ich das erste Mal in Pforzheim. Meine damalige Frau verstarb im Jahre 1949. Im Jahre 1930 ging ich als Filialleiter einer Pforzheimer Gold- und Silberwarenfirma nach Kiel. Hier war ich bis 1933 tätig. In der Zeit von 1933 bis 1935 war ich als kaufmännischer Angestellter in einer Lebensmittelgroßhandlung in Keil beschäftigt.

Am 15.1.1933 trat ich in Kiel der SS und am 1.4.1933 der Partei bei. Im Oktober 1935 wurde ich hauptamtlicher SD-Sachbearbeiter beim SD-OA-Ost in Berlin. Es kann 1936/1937 gewesen sein als ich vom SD-Hauptamt in Berlin übernommen wurde. Sowohl beim SD-OA-Ost als auch später im SD-Hauptamt war mein Sachgebiet Presse und Rundfunk. Während des Krieges war ich Verbindungsmann zwischen dem Amt III RSHA und dem Propagandaministerium. Diese Tätigkeit übte ich mit einer Unterbrechung, nämlich in der Zeit von September 1942 bis April 1943, als ich zu einem sicherheitspolizeilichen Einsatz zur Einsatzgruppe B kommandiert wurde, ~~xxxx~~ bis Kriegsende aus.

Hinsichtlich meines sicherheitspolizeilichen Einsatzes bin ich schon einmal zeugenschaftlich zum Verfahren gegen Dr. R a p p und andere gehört worden. Während meiner Abkommandierungszeit, ich war dem SK 7 a zugeteilt, wurden vom SK 7 a keine Massenexekutionen durchgeführt. Das SK 7 a wurde während meiner Obkommandierungszeit zum Partisanenkampf eingesetzt. Ich selbst war zunächst mit der Erkundung der Partisaneneinheiten befaßt und fungierte gleichzeitig als Verbindungsführer vom SK 7 a zum Stab des AOK 9. Mir sind während meiner Zeit beim SK 7 a keinerlei Exekutiverlasse bekanntgeworden.

Während meiner Zeit beim SK 7 a ist mir nie bekanntgeworden, daß das RSHA in Berlin den Einsatz des SK 7 a in irgendeiner Form bestimmte. Ich habe nie erlebt, daß ein direkter Kontakt zum RSHA bestanden hat. Wir erhielten unsere Befehle vielmehr vom AOK 9 und vom Stab der EG B.

zur Sache:

Zu Beginn meiner verantwortlichen Vernehmung ist mir folgendes eröffnet worden:

Als ehemaliger Angehöriger des Referates III C 4 beim RSHA werde ich beschuldigt im Verdacht zu stehen an der zentralen Lenkung und Leitung der EG'en, EK's bzw. deren Nachfolgediensten in der SU und somit an der Vernichtung der Juden und anderer sog. potentieller Gegner in Rußland beteiligt gewesen zu sein. Ich bin mit Schreiben vom 30. 1. 1967 und auch heute nochmals daraufhingewiesen worden, daß es mir freisteht, mich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit, auch schon vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger zu befragen.

Ich möchte mich äußern, gebe aber zu bedenken, daß die Vorgänge, die hier behandelt werden sollen, mehr als 20 Jahre zurückliegen und ich deshalb keine genauen Zeiten mehr angeben kann. Ich werde jedoch nach bestem Wissen und Gewissen aussagen.

Wie ich bereits eingangs erwähnte, trat ich im Jahre 1936, 1937 genau kann ich die Zeit nicht mehr angeben, dem SD-Hauptamt, dem späteren Amt III RSHA, bei.

Ich soll hier nunmehr über die Verhältnisse beim Referat III C 4 während des Krieges Angaben machen.

Soweit ich mich erinnere war der Gruppenleiter III C SS-O'Stubaf Dr. S p e n g l e r, Referatsleiter war SS-Stubaf v. K i e l p i n s k i. Wenn ich nach dem Aufbau ~~xxx~~ der Dienststelle und den verschiedenen Sachbearbeitern befragt werde, so erinnere ich mich an folgende Sachgebiete:

Presse, Rundfunk und Schrifttum. Ich kann mich z.T. an die nachfolgend aufgeführten Sachbearbeiter erinnern, kann aber nicht mehr mit Bestimmtheit sagen, welcher Sachbearbeiter im einzelnen welches Sachgebiet bearbeitete. Wenn mir hier vorgehalten wird, daß die beiden Hilfsreferate Presse und Rundfunk von Neukirchen und Schrifttum von Oehme geleitet wurden, so weiß ich, daß Oehme das Sachgebiet Schrifttum leitete. Daß Neukirchen der Hilfsreferent des Sachgebietes Presse und Rundfunk gewesen sein soll, ist mir nicht mehr in Erinnerung. Die genaue Tätigkeit des Neukirchen ist mir heute überhaupt nicht mehr erinnerlich. Wenn mir hier vorgehalten wird, daß Neukirchen selbst die Angabe machte, daß er der Hilfsreferent für Presse und Rundfunk war, so mag das nach meiner Erinnerung für den von ihm speziell bearbeiteten Sektor zutreffen. Wenn ich mich recht erinnere, befaßte sich Neukirchen zwar mit Pressedingen, die sich aber im wesentlichen auf die Bildpresse und die Propagandakompanien bezog. Tatsache ist, daß mein Sachgebiet von Anfang an und auch während des Krieges Presse und Rundfunk war. Als weitere Mitarbeiter sind mir noch in Erinnerung: SS-Oberscharff. Endelmann, der das Archiv leitete; Untersturmff. Carlsson, dieser war bei Oehme im Schrifttum tätig; im Schrifttum waren mindestens noch zwei Lektorinnen und auch in den anderen Sachgebieten waren weibl. Angestellte tätig.

Wenn sich in unserem Referat auch die sog. Einsatzauswertungsstelle befunden haben soll, so habe ich darüber überhaupt keine Vorstellung. Wenn mir hier vorgehalten wird, daß v. Kiełpinski und später in der Hauptsache Neukirchen mit den sog. Einsatzauswertungen befaßt waren, so verbinden sich meinerseits immer noch keine Vorstellungen mit diesem Sachgebiet. Mir sind hier teilweise die Ausführungen Neukirchen's vorgehalten worden, die speziell über seine ehemalige Tätigkeit Aufschluß geben. Ich kann die Angaben Neukirchen's nur insoweit bestätigen, wie er über die Entstehung der Lageberichte die das Reichsgebiet betrafen angibt. Ich höre heute tatsächlich zum ersten Mal davon, daß auch in unserem Referat Gesamt Lageberichte erstellt wurden, die den Einsatz der sicherheitspolizeilichen

Einheiten in Rußland betrafen.

Wenn W e u k i r c h e n erklärt, daß er auch Stimmungs-u. Lageberichte erstellte, die das Reichsgebiet betrafen, so mag das möglicherweise für die Zeit meiner Abwesenheit vom Referat III C 4 zutreffen; denn an-sonsten oblag mir die Zusammenstellung der Lageberichte "über die ~~Presse~~ Auswirkung der Presse-u. Rundfunkpropaganda im Reichsgebiet!"

Außer meinem Einsatz in Rußland in der Zeit vom September 1942 bis April 1943 war ich außerdem noch einmal von der Dienststelle wegen Krankheit abwesend in der Zeit von September 1943 bis Mai 1944.

Während des gesamten Krieges hatte ich mit dem Amt IV RSHA nur insoweit Kontakt, als es mein Sachgebiet betraf. Wenn mir hier vorgehalten wird bzw. wenn ich gefragt werde, ob ich mit dem Referat IV C 3 (Angelegenheiten der Presse und des Schrifttums) zusammengearbeitet habe bzw. mit diesem Referat in Verbindung getreten bin, so weiß ich das heute nicht mehr. Wenn mir aber von Ihnen diese Sachgebietsbezeichnung genannt wird, so kann es sich durchaus um dieses Referat gehandelt haben. Eine Zusammenarbeit mit der Gestapo lag nur insoweit vor, als das Fälle anfielen, bei denen für die Gestapo spezielle Leute interessant geworden waren und sie von uns Stellungnahmen hinsichtlich der interessant gewordenen Leute ~~Stellungnahmen~~ erforderten.

Von der Arbeit eines Kommandostabes bzw. von deren Existenz beim Amt IV ist mir heute nichts mehr erinnerlich.

Inwieweit ich seinerzeit von der Existenz dieses Kommandostabes Kenntnis hatte, vermag ich heute ebenfalls nicht mehr zu sagen, es ist jedoch möglich, daß mir zumindest die Existenz bekannt war. Der Name W o s s k e sagt mir nichts.

Zum Ab-schluß meiner heutigen Vernehmung erkläre ich auf ausdrückliches Befragen, daß ich alles nach meiner heutigen Erinnerung angegeben habe, was mir über die Verhältnisse beim Referat III C 4 bekannt ist.
Geschlossen:

gez. (Bellach), KOM

laut diktiert, mitgehört, genehmigt und unterschrieben

gez. (Kroll), POW

gez. Herbert Saller

Auszugsweise Abschrift

1 Js 4/65 (RSHA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 4/65 (RSHA) ist durch Verfügung vom 8. Juni 1967 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Einsatzgruppen und Einsatzkommandos der Sipo und des SD bzw. deren Nachfolgedienste in der Sowjetunion bezüglich der Tötungshandlungen zentral vom RSHA gesteuert worden sind.

2.-4. pp.

Berlin, den 27. März 1968

Selle

Erster Staatsanwalt

17R 82/67

Sch